

Erfahrungsbericht Lehrgang „IIHP: International Institute for Health Promotion – Betriebliches Gesundheitsmanagement“

Die Zertifikatsausbildung „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ – DVGS e.V./ ec iihp wurde in drei Lehrabschnitten (90 UE) an dem ISSW der Universität Heidelberg erfolgreich durchgeführt. Das International Institute for Health Promotion (IIHP) an der American University Washington D.C. agiert mit dem Schwerpunkt Betrieblichen Gesundheitsmanagement seit 1996 weltweit. Die europäische Niederlassung des IIHP ist am ISSW der Universität Heidelberg (ECIIHP). Der DVGS kooperiert mit dem ECIIHP und dem Institute for Public Health an der Universität Leipzig. Somit erhalten die Teilnehmer des Lehrgangs eine international ausgerichtete Zusatzqualifikation bzw. ein Zertifikat. Die Fortbildung bestand aus theoretischen Inhalten wie auch aus Praxisbeispielen und konkreten Praxisbezug im Rahmen einer Exkursion in einem Unternehmen.

Das Ziel dieser Fortbildung war es die Teilnehmer zu qualifizierten Beratern für das Betriebliche Gesundheitsmanagement auszubilden und somit auch ein Netzwerk für qualifizierte Kursleiter für Programme im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zu schaffen. Der Kurs wurde zum wiederholten Male durchgeführt und mit überarbeiteten Inhalten und neuen Referenten auf den aktuellsten Stand des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gebracht. Die Inhalte der Fortbildung waren:

- konzeptionellen Grundlagen
- Entwicklung und Hintergrund von BGM
- Analyseinstrumente
- Umsetzung von Maßnahmen in KMU und Großunternehmen
- Evaluations Grundsätze und Tools
- Exkursion/ Werksbesichtigung
- Projektleitung/ Moderation (Gesundheitszirkel)
- Einführung MBOR, BEM

- DVGS Leistungen:

Leistungen für Unternehmen gemäß §§20, 20a SGB V:

- Beratung
- Kursleitervermittlung
- Bewegungsprogramme
- Gesundheitstage
- Seminare/ Vorträge

Leistungen für Mitglieder:

- Vermittlung an Unternehmen
- Lizenzbildungen für Bewegungsprogramme im Unternehmen

Der Begriff des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ beinhaltet die Bestandteile Arbeitsschutzmaßnahmen/ Arbeitssicherheit, Fehlzeitenmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung und berufliche Eingliederungsmaßnahmen (BEM).

Um der Vielfalt des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gerecht zu werden, wurden die Seminare von Referenten aus den genannten Segmenten gehalten. Neben der dadurch vorausgesetzten fachlichen Kompetenz, konnten die Kursteilnehmer auch spezifische Kenntnisse aus unterschiedlichen Sichtweisen bekommen und konkrete Anwendungsbeispiele erhalten.

An der Fortbildung nahmen 17 Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen wie Sportwissenschaftler, Bewegungstherapeuten, Physiotherapeuten, Betriebswirte, Kulturwissenschaftler, Psychologen teil. Durch diese heterogene Gruppe war auch innerhalb der Gruppe ein Wissens- und Erfahrungsaustausch möglich.

Die Erwartungen und Fragen der Kursteilnehmer zu Beginn der Fortbildung wie beispielsweise „Wie geht's?“, „Wissens- und Alltagstransfer“, „Praktisches Know-How zum Umsetzen von BGM von A-Z“, „Wer sind die Ansprechpartner/ Entscheider bei BGM Maßnahmen?“ und „Handwerkszeug“ wurden im Laufe der Fortbildung beantwortet. Der wissenschaftlichen Hintergrund und die Gesetzeslage wurde von Prof. Dr. G. Huber und Dr. K. Weiss der Universität Heidelberg und von A. Baldus als

Geschäftsführerin des DVGS vermittelt. Zudem wurde aus Sicht von internen Gesundheitsberatern und externen Dienstleistern wie Krankenkassen und Selbstständiger Abläufe und Anwendungsbeispiele erläutert. Die Anwendungsbeispiele wurden für verschiedene Settings präsentiert. Darunter befanden sich Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung, Gesundheits-/ Prozessberatung, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), medizinisch-berufsorientierte Reha (MBOR)/ arbeitsplatzspezifische medizinisch berufliche Rehabilitation (AMBR) in Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) und Großunternehmen für verschiedene Berufsgruppen und Abteilungen (Verwaltungen und auch Produktion) einer Firma. Die Prüfung wird in Form einer Hausarbeit durchgeführt in der ein eigenes Konzept für ein betriebliches Gesundheitsmanagement erstellt wird. Dieses Konzept wurde auch kurz in der Gruppe vorgestellt und mit den anderen Kursteilnehmern diskutiert. Durch das Erstellen und Präsentieren eines eigenen Konzeptes wurde im Kurs nicht nur Theorie und Praxis vermittelt sondern als Wissensgrundlage direkt für ein eigenes Konzept bzw. als „Handwerkszeug“ umgesetzt.

Abschließend kann festgehalten werden, dass der Kurs das Betriebliche Gesundheitsmanagement in seiner Vielfalt darstellen konnte und als ganzheitliches Konzept mit Hilfe der Referenten vermittelt wurde. Darüber hinaus war eine gute Atmosphäre durch die engagierten und motivierten Teilnehmer geschaffen. Aufgrund des positiven Feedbacks und auch Anregungen der Teilnehmer wird die Fortbildung voraussichtlich im nächsten Jahr stattfinden.

Korrespondenzadresse

Saskia Gräfingholt
DVGS e.V.
Vogelsanger Weg 48
Tel: 02233/ 65017
Fax: 02233/ 64561
E-Mail: Saskia.graefingholt@dvgs.de